

12. April 1938

Zu 149/38

## B e r i c h t

über die Tätigkeit des Deutschen Historischen Instituts  
in Rom von September 1936 bis März 1938.

Da das Deutsche (bis 1937 Preußische) Historische Institut in Rom bestimmungsgemäß von dem Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae historica) aus zu leiten ist, wurde dessen neuer Leiter, der bisherige o. Professor in Marburg, Dr. Edmund S t e n g e l , am 29. November 1937 an Stelle des bisherigen kommissarischen Direktors Dr. Wilhelm E n g e l , jetzt o. Professor in Würzburg, zum Direktor ernannt; er hat die Geschäfte am 1. Dezember 1937 übernommen.

Im Personalbestand des Instituts hat sich nur folgendes geändert: Als staatliche Stipendiaten traten ein, im April 1937 Dr. Gottfried O p i t z , im Juni 1937 Dr. Josef L o - s c h e l d e r . Die Führung der wissenschaftlichen Arbeiten und der Geschäfte, soweit sie nicht von der Oberleitung in Berlin zu erledigen waren, lag wie zuvor bei dem zweiten Sekretär, Dr. Friedrich B o c k .

I. Die Institutsarbeit stand im Zeichen zahlreicher sehr ertragreicher A r c h i v r e i s e n . Dr. H a g e m a n n nahm, anfangs zusammen mit Dr. B o c k , dann allein, die Archive in Umbrien und in den Marken auf (Foligno, Spello, Gubbio, Perugia, Falleron, S. Egidio a Mare, Savona, Albenga u.a.), Dr. B o c k die Archive in Udine und Treviso (mit dem besonders wichtigen Hospitalarchiv). Die spezielle Aufgabe, der diese Reisen zugute kamen, war die Förderung der Arbeiten der Monumenta Germaniae und der Böhmer-Regesten zur Reichsgeschichte des 13. u. 14. Jahrhunderts. Ihr waren noch weitere Reisen gewidmet, die Dr. B o c k , Dr. K ä m p f und Dr. O p i t z nach Innsbruck, München und Wien machten, insbesondere aber die etwa 5-monatigen Aufenthalte in Pisa und Turin, bei denen Dr. K ä m p f , zwecks Vorbereitung der ihm übertragenen Regesten Heinrichs VII.,

die